

Lehrplan „Dem Verbrechen auf der Spur“

PSYCHOLOGIE UND PHILOSOPHIE

Das Ziel des Kurses ist, den Schülerinnen und Schülern gemäß ihrer Interessen eine Erweiterung bzw. Vertiefung ihres Bildungshorizontes zu bieten.

Bildungs- und Lehraufgaben

Im Psychologieunterricht sollen die Schülerinnen und Schüler Einblick in das Erleben und Verhalten des Menschen gewinnen sowie Impulse zur Selbstreflexion und zu einem besseren Verständnis des Mitmenschen erhalten.

Die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit, den Werten, mit der Legitimation von gesellschaftlichen Ordnungen,... soll die Schülerinnen und Schüler auffordern, sich auf das Philosophieren, das Nachdenken einzulassen.

Die Schülerinnen und Schüler

- werden in ihrer Entwicklung zu selbstständigen, dialog- und konfliktfähigen Menschen begleitet und gefördert
- erkennen die Notwendigkeit von Kooperation, sozialer Sensibilität und Verantwortung als Grundlage für die Demokratie
- eignen sich Wissen und Kompetenzen an, die dem Abbau von Stereotypen und der Förderung von Chancen- und Geschlechtergerechtigkeit dienlich sind
- werden zum wissenschaftlichen Arbeiten angeleitet und zu einer reflektierten Auseinandersetzung mit den vielfältigen wissenschaftlichen und pseudowissenschaftlichen Theorien und Spekulationen angeregt.

Erworbene Kompetenzen sind im Sinne einer ganzheitlichen Bildung auch außerhalb des schulischen Kontexts von nachhaltiger Bedeutung.

Didaktische Grundsätze

Exemplarisches Lernen:

Kompetenzen werden an exemplarischen Inhalten erworben, berücksichtigt werden auch verschiedene Verarbeitungstiefen beziehungsweise Kompetenzniveaus:

- grundlegendes Wissen reproduzieren
- Wissen verknüpfen und transferieren
- Das Gelernte reflektieren und mit Wissen kreativ umgehen

Kompetenzorientierung als Mitte zwischen Instruktion und Handlungsorientierung

Schülerinnen und Schüler werden in ihrer Selbsttätigkeit und Eigenverantwortung durch offene, selbst organisierte Lernformen unter Einbeziehung verschiedener Medien und Informationstechnologien gestärkt.

Zur Förderung des kreativen Potenzials werden Rollenspiele, Gedanken-experimente, ... eingesetzt.

Erfahrungsorientierung

Das praktische Arbeiten ist durch Projektarbeit, Durchführung von Experimenten, Lehrausgänge, ... in den Vordergrund zu stellen, ein Bezug zur Lebenswelt ist herzustellen.

Lehrplanbezug

Aspekte der wissenschaftlichen Psychologie

- * zentrale Begriffe beschreiben
- * Beziehungen zwischen psychologischen Erkenntnissen und Lebenspraxis herstellen

Phänomene der Wahrnehmung und Wahrnehmungsprozesse

- * Fehler in der Wahrnehmung erkennen und sich bewusst machen
- * Wahrnehmungsbeeinflussung erörtern

Soziale Phänomene und Kommunikation

- * soziale Phänomene beschreiben und reflektieren
- * Motive menschlichen Handelns erörtern
- * Formen von Aggression und Gewalt erkennen und analysieren

Fragen der Entwicklung und Erziehung

- * Die Bedeutung verschiedener Einflüsse auf die Entwicklung erkennen und reflektieren

Aspekte der Persönlichkeit

- * Die Bedeutung der Emotionen erfassen
- * Seelische Gesundheit und deren Beeinträchtigung diskutieren

Grundfragen der Ethik

- * Werthaltungen in privaten und politischen Fragen entwickeln und begründen

Lehrstoff

Kriminologie

- Bild von Verbrechensrate an Realität überprüfen (Statistik des Bundesministeriums für Innere Sicherheit)

- Theorien zur Verbrechensentstehung kennenlernen und Präventionsmaßnahmen ableiten
- Rolle des Grazers Hans Groß für die Kriminologie erkennen
- Funktionsweise des Gedächtnisses erfassen

Kriminalpsychologie

- Aufgaben eines/einer Kriminalpsychologen/in kennen
- Tatortanalyse (Thomas Müller) und Profiling kennenlernen
- Frage der Willensfreiheit (Libet-Experiment)
- Reflexion der Fragestellung: Kann jeder Mensch zum Mörder werden? und psychologische Erklärungen (Milgram Experiment, Stanford Prison Experiment, psychische Störungen (Schizophrenie, Psychopathie), neurowissenschaftliche Untersuchungen, und
- Analyse der Wutspirale - Bescheidwissen über Einfluss der Kindheit auf die Kränkungsverarbeitung
- Victimologie: Bescheidwissen darüber, wie ich mich davor schützen kann, Opfer zu werden

Gerichts- und Vollzugspsychologie

- Aufgaben eines/einer Gerichts-/Vollzugspsychologen/in kennen
- Über Arten und Ablauf von Gerichtsprozessen Bescheid wissen (Geschworenenprozess, Schöffen,...)
- Einflussfaktoren auf die Urteilsfindung erkennen (CSI-Effekt, Anker-, Haloeffekt, Priming, Werthaltung des/der Richters/Richterin)
- Wie bestraft man geistig abnorme Täter? – Fragestellung reflektieren und diskutieren
- Anforderungen an Vollzugspsycholog/innen erkennen
- Wichtigkeit von Täter- und Opferarbeit erfassen